



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Angelika Wackler

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1144
Fax 08122/58-1109
angelika.wackler@lr-
ed.de

Erding, 26.04.2019
Az.:
2014-2020/ABauEn/028

28.Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie am 18.03.2019

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Biller, Josef	Vertretung für Thomas Schreder
Bitzer, Valentin	
Forster, Rainer	
Geisberger, Ferdinand	
Kuhn, Günther	
Meister, Michaela	
Schley, Nicole	
Schreiner, Hans	Vertretung für Manfred Ranft
Schwimmer, Hans	
Sigl, Gerlinde	
Vogl, Willi	
Waxenberger, Rudolf Helmut	

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin, Landrat

von der Verwaltung:

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia
Fuchs-Weber, Karin

Pressesprecherin
Büro Landrat

Huber, Matthias
Pelzl, Anette
Wackler, Angelika

Liegenschaftsmanagement
Hochbau, Bauunterhalt
Protokoll



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:03 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Kreisrat Kuhn stellt eine Anfrage zur Tagesordnung. Es gilt weiterhin folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

Anfrage KR Kuhn zur Tagesordnung - TOP 4

1. Förderung WLAN-Infrastruktur Schulen des Landkreises
Vorlage: 2019/2645
2. Bauernhausmuseum - Errichtung eines neuen Eingangsgebäudes
Vorlage: 2019/2695
3. Bekanntgaben und Anfragen
- 3.1. Sachstand Barrierefreiheit Landkreisschulen und größere Landkreisliegenschaften

Anfrage KR Kuhn zur Tagesordnung - TOP 4

Kreisrat Kuhn fragt an, weshalb TOP 4 – *Korbinian-Aigner-Gymnasium Erding, Errichtung einer Mensa* – im nichtöffentlichen Teil behandelt werden soll und nicht im öffentlichen Teil.

Der Vorsitzende antwortet, dass Vergaben immer im nichtöffentlichen Teil behandelt werden, damit man auch über die Bieter und Vergabeinhalte intensiv beraten und auch anschließend beschließen könne. Zudem müsse man den Konkurrenzschutz beachten.

Herr Huber fügt hinzu, dass man dann auch Fragen zu Vertragsdetails beantworten könne und man auch in der Vergangenheit Vorstellungen zu den Vergaben immer nichtöffentlich behandelt habe.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

1. Förderung WLAN-Infrastruktur Schulen des Landkreises Vorlage: 2019/2645

Der Vorsitzende verweist auf den Vorlagebericht und erklärt, dass entgegen dem Vorlagebericht, die Förderzentren in Erding und Dorfen noch nicht mit aufgenommen werden sollen. Diese lägen unter der Bagatellgrenze und deshalb sei es sinnvoll, diese beiden Objekte später umzusetzen. Er bittet Herrn Huber (*Liegenschaftsmanagement*) um Erläuterungen.

Herr Huber berichtet, dass im Haushaltsplan grundsätzlich vorgesehen sei, die noch verbleibenden Schulen in 2019 mit WLAN auszustatten. Bei dieser Planung sei man aber noch davon ausgegangen, dass der Digitalpakt, den die Bundesregierung den Ländern zur Verfügung stellen möchte, auch rechtzeitig verabschiedet werden würde. Nun habe sich herausgestellt, dass vom Bund, zum geplanten Digitalpakt, frühestens im Juni/Juli 2019 Mittel fließen könnten. Erst dann seien auch die entsprechenden Vergaberichtlinien ausgestellt. Um die Zeitplanung einzuhalten müsse man jedoch nun bereits die Ausschreibungen durchführen.

Wenn man nun die Schulen in 2019 mit WLAN ausstatten und auch Fördergelder in Anspruch nehmen wolle, könne man diese auch über die normale FAG-Förderung, wie bei anderen Schulneubauten auch ca. 40 % der zuwendungsfähigen Kosten, von Seiten des Freistaates nutzen.

Herr Huber empfehle nun, alle Schulen auch mit WLAN auszustatten, die beiden Förderzentren davon jedoch erstmal herauszunehmen, da deren WLAN Verkabelungskosten unterhalb der Bagatellgrenze lägen. Zu den Förderzentren könne man abwarten, bis die Details zum geplanten bundesweiten Digitalpakt und dessen Fördervoraussetzungen bekannt seien. Vielleicht liege beim Digitalpakt dann keine Bagatellgrenze vor. Wenn dies genau bekannt sei, werde man die beiden Förderzentren ebenfalls zügig nachrüsten.

Zusammenfassend schlägt er vor, nun die beiden Realschulen, das Anne-Frank-Gymnasium und die Berufsschule vorzuziehen und über die FAG-Förderung umzusetzen. Sowie die beiden Förderzentren, sobald die Details zur Förderung Digitalpakt bekannt seien umzusetzen. Abschließend merkt er an, dass dann alle Schulen des Landkreises mit der WLAN-Hardware ausgestattet wären.

Kreisrat Kuhn fragt ob man, wenn man nach der jetzigen Förderung beantrage, im Nachhinein nach der neuen Regelung eine womöglich höhere Förderung noch abrufen bzw. beantragen könne.

Herr Huber antwortet, dass momentan niemand etwas zu den Förderrichtlinien des Bundestages sagen könne. Wenn die Bundesförderung jedoch höher sein sollte, könne man versuchen einen Förderantrag zu stellen und dabei die Freistaatförderung in Abzug zu bringen. Er fügt an, dass er im Juni/Juli die Richtlinien genau prüfen werde.

Kreisrätin Schley möchte wissen, wie sich dann die Kosten verändern würden.



Herr Huber antwortet, dass man momentan im Haushalt 973.000 € vorgesehen habe. Wenn man die beiden Förderzentren abziehe, die gemeinsam mit 177.000 € eingeplant seien, liege man bei Kosten von 796.000 €.

Kreisrätin Schley fragt, ob von den Schulen die nun ausgestattet werden sollen, auch ein Konzept vorliege.

Herr Huber antwortet, dass im Jahre 2017 vom Ausschuss für Bildung und Kultur die Grundvoraussetzungen zur WLAN Einrichtung vorgegeben wurden. Unter anderem habe man die Einreichung eines Konzeptes, den Antrag eines Sachaufwandsträgers und einen einstimmigen Beschluss des Schulforums aufgenommen. Er berichtet, dass von allen genannten Schulen diese Voraussetzungen vorlägen, sonst hätte man die Haushaltsmittel auch gar nicht eingestellt.

Der Vorsitzende fügt an, dass es höchste Zeit wäre und die Schulen auch bereits auf diese Umsetzung warten würden. Er habe sich auch vor kurzem in der Realschule Taufkirchen darüber informieren können, was die Tablet-Klassen dort leisten würden. Er schlägt vor, nun die Schulen für die in 2019 eine Förderung möglich sei auszustatten, nämlich die Herzog-Tassilo-Realschule, die Realschule Taufkirchen, das Anne-Frank-Gymnasium und die Berufsschule Erding inkl. dem Gastronomiezentrum.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, formuliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:

Beschluss: BauEn/0082-20

Der Landkreis stattet die Landkreisschulen 2019 mit WLAN aus, sofern Fördergelder gewährt werden.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

2. Bauernhausmuseum - Errichtung eines neuen Eingangsgebäudes - Vorlage: 2019/2695

Der Vorsitzende berichtet, dass diese Umplanung in intensiver Zusammenarbeit mit den Bestücker des Bauernmarktes erarbeitet wurde. Diese hatten darauf hingewiesen, dass im Erdgeschoss weitere Verkaufsräume nötig seien. Er merkt an, dass dies relativ einfach möglich sei. Man schlage deshalb vor, die geplante Toilettenanlage in das erste OG zu verlegen. Natürlich bleibe die barrierefreie Toilette sowie die Personaltoilette im Erdgeschoss bestehen. Er bittet Herrn Huber (*Liegenschaftsmanagement*) um weitere Erläuterungen.

Herr Huber erläutert ausführlich anhand eines Übersichtsplans die bisherige und neue Planung. Er fügt an, dass im Obergeschoss in der bisherigen Planung zwei Nebenräume eingeplant waren, deren Funktion noch nicht ganz klar gewesen sei. Wenn man diese nun auflöse, könne man zusätzlich zu den Toiletten einen kleinen Lagerraum schaffen. Er merkt noch an, dass die Grundfläche, der Korpus gleich bleiben würde.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrätin Schley fragt, in welcher Planungs- bzw. Leistungsphase man sich befinde. Sie merkt an, dass man die Leistungsphasen 1 und 2 bereits vergeben habe und man heute über die Genehmigungsunterlagen für die Baugenehmigungsbehörde beschließen, was Phase 4 wäre. Sie erklärt, dass ihr der Beschluss für die weitere Leistungsphase fehle und auch die Grundsatzdiskussion dazu. Sie fügt hinzu, dass man in ihrer Gemeinde sich z. B. die Phasen 1 und 2 genau angeschaut hätte und wenn man bemerkt hätte das Ausgaben nicht dazu passen würden was man erhalte, dann überlege man sich dies auch nochmals bzw. lasse es unter Umständen auch ganz sein.

Der Vorsitzende merkt an, dass man diese Diskussion ja heute führen könne.

Herr Huber antwortet, dass momentan im Büro Rieger die Entwurfs- und Genehmigungsplanung teilweise parallel laufe und man mit den Planer-Gesprächen begonnen habe. Die heutige Sitzung sei zu früh gewesen, um eine Entwurfsplanung vorzustellen. Diese könne er jedoch gerne in der nächsten geplanten Sitzung im Mai vorstellen. Er fügt an, dass man sich auch im Kostenrahmen des Haushaltsansatzes befände und es keine Hinweise gebe, dass man diesen nicht einhalten könne.

Kreisrätin Schley findet, dass 2,5 Millionen viel seien, bei dem was von diesem Gebäude übrig bleiben würde. Sie merkt an, dass dies dann, da nur ein paar Balken genutzt werden würden, kein Bauernhaus mehr wäre, sondern eigentlich ein Neubau. Sie würde sich Gedanken darüber machen was man anderes umsetzen könne, zum Beispiel einen Logistikbereich.

Der Vorsitzende sagt, dass die Maßnahme im Haushaltsplan festgelegt und entsprechende Beschlusslagen herbeigeführt wurden. Er merkt an, dass man natürlich immer wieder darüber diskutieren könne und wenn sie dies nicht wolle, man darüber abstimmen müsse.

Kreisrätin Schley antwortet, dass es ihr nicht um eine Abstimmung gehe, sondern darum das Thema zu diskutieren.

Kreisrat Geisberger erinnert sich daran, dass in der Vergangenheit bereits ausführlich über den Umfang und die verschiedenen Vorhaben diskutiert wurde. Er findet es sinnvoll Räume, die bisher nicht genutzt wurden, zu nutzen und die Vorschläge der Bestücker umzusetzen. Er glaubt dass, wenn man: *„jedes Fass wieder neu aufmacht“* man nie zu einem Ende komme.

Der Vorsitzende berichtet über folgende gefasste Beschlüsse: 12.11.2018 Abstimmung 10:2, 12.03.2018 Abstimmung 12:1 und am 02.10.2017 eine zustimmende Kenntnisnahme über die Vorstellung der museumsfachlichen Machbarkeitsstudie. Er fügt an, dass auch noch über den Antrag Verschiebung Bauvorhaben im November 2018 beschlossen wurde.

Kreisrat Schreiner erinnert daran, dass er heute nur in Ersatzfunktion als Stellvertreter anwesend sei. Er sei über den kompletten Vorgang nicht in-



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

formiert und habe die Informationen aus dem Vorlagebericht entnommen. Er befürworte grundsätzlich Diskussionen, sei jedoch für eine Grundsatzdiskussion nicht vorbereitet. Er fügt an, dass wenn es nur um die aufgeführte Planungsvariante gehe, er gerne mitstimmen könne. Wenn es jedoch um eine Grundsatzdiskussion gehe, bitte er darum dies als eigenständigen Tagesordnungspunkt aufzuführen um eine Chance zu haben, sich darauf vorzubereiten.

Der Vorsitzende merkt an, dass er dies genauso sehe und ebenfalls überrascht sei. Unter Berücksichtigung der vorangegangenen Beschlüsse und Haushaltsfestlegungen habe man die heutige Umplanung vorgesehen. Nachdem nun jedoch von Kreisrätin Schley eine Grundsatzdiskussion gefordert werde, behandle man diese. Er fügt an, dass der Kreistag und die zugehörigen Ausschüsse eigentlich nur über ein Thema erneut beschließen könnten, wenn sich dazu neue Sachverhalte ergeben hätten und ein formeller Antrag gestellt wurde.

Kreisrat Schreiner fände es gut, die Planung anhand eines Übersichtsplanes zu sehen.

Der Vorsitzende antwortet, dass dies bereits in den letzten Sitzungen gezeigt und beschlossen wurde. Diese damals beschlossene Planung habe man nun den Bestücker nochmals vorgestellt. Dabei sei die Bitte geäußert worden, noch mehr Verkaufsräume zur Verfügung zu stellen. Diesem Wunsch habe man nun mit der Verlegung der Toiletten Rechnung getragen.

Frau Pelzl (*Liegenschaftsmanagement*) zeigt anhand eines Übersichtsplanes die Planungen. Sie fügt an, dass man durch diese Umwandlung dann auch noch auf der schon vorhandenen Galerie zusätzliche Sitzplätze anbieten könne. Zudem könne man im Erdgeschoss endlich Sitzplätze im barrierefreien Bereich anbieten.

Kreisrätin Schley merkt an, dass man in einer Sitzung besprochen habe im ersten OG Platz für Events oder Veranstaltungen zu schaffen.

Der Vorsitzende wirft ein, dass sich an der Größe der Galerie nichts ändern würde. Der eigentliche Veranstaltungsraum sei in dem Bereich geplant, wo sich momentan der Bauernmarkt befände. Diesen Bereich wolle man ertüchtigen um Ausstellungen und Veranstaltungen durchzuführen. Dies sei auch der Sinn der ganzen Änderung, nämlich die Berücksichtigung der Umgebungsbereiche und auch die Einhaltung der lebensmittelrechtlichen Vorschriften, welche nur in einem Neubau umgesetzt werden könnten.

Kreisrätin Sigl findet, dass jetzt keine Grundsatzdiskussion mehr geführt werden sollte. Sie fände es gut, dass die Marktfrauen dazu befragt wurden und dass man deren Anregungen auch aufnehme. Sie fügt an, dass sie die Planung befürworten könne.

Der Vorsitzende antwortet, dass er die auf Wunsch der Nutzer durchgeführte Abänderung ausdrücklich befürworten würde.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, verliert **der Vorsitzende** den folgenden Beschlussvorschlag:



Beschluss: BauEn/0083-20

Der Umplanung, der Verlegung der Toiletten in das 1. Obergeschoss, wird zugestimmt.

LANDKREIS
ERDING

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

Büro des Landrats
BL

3. Bekanntgaben und Anfragen

3.1. Sachstand Barrierefreiheit Landkreisschulen und größere Landkreisliegenschaften

Der Vorsitzende berichtet, dass zum Thema Barrierefreiheit und behindertenfreundliche Toiletten eine Anfrage von Kreisrat Dr. Bauer eingegangen sei.

Herr Huber (*Liegenschaftsmanagement*) erklärt, dass man zusammenfassend sagen könne, dass sämtliche Landkreisschulen barrierefrei seien, bis auf die Realschule Taufkirchen.

Er berichtet, dass eine Barrierefreiheit aufgrund der Bauart, den verschiedenen Halbebenen der Realschule Taufkirchen schwer umsetzbar sei, die Schule jedoch auch über eine Behindertentoilette verfüge.

Der Vorsitzende bittet darum zu prüfen, ob man im Bereich des früheren Radhauses eine Barrierefreiheit umsetzen könne. Wenn man entsprechende Schüler habe, sei dies in diesem Gebäude vermutlich leichter umzusetzen.

Herr Huber berichtet noch, dass man zwischenzeitlich auch eine behindertenfreundliche Toilette im Anne-Frank-Gymnasium einrichten konnte. Er fügt an, dass somit alle Schultypen die der Landkreis habe, in mindestens einer Schule barrierefrei seien und auch über eine mindestens behindertenfreundliche Toilette verfügen könnten.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Energie.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Angelika Wackler
Verwaltungsangestellte